

Thema des Gottesdienstes: Eine Ruhe zur Zeit der Unruhe (Ruth 3)

Datum: 03.11.2019

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest zusammen noch einmal Ruth 3.
- Was ist euch in der Predigt persönlich wichtig geworden?
- Gab es Fragen oder Unklarheiten zu den Inhalten?

- In welcher Hinsicht kann die Zeit der Richter als unruhig beschrieben werden? (Richter 2, 10-19)
- Kann es sein, dass solche unruhigen Zeiten oft eine Steilvorlage für Gott bieten? Wieso könnte das sein? Hast du das selbst schon mal erlebt?
- Naemi hat einen Plan geschmiedet, der, moralisch betrachtet zunächst höchst fragwürdig erscheint.
 - Wieso war es in diesem Kontext dennoch ein sehr guter Plan?
 - Wenngleich wir Naemis Plan nicht zur Vorlage für christliches Flirten machen sollten, können wir uns dennoch einige sehr wertvolle Prinzipien davon ableiten. Welche sind das? (Ruth 3; 3,10-14)
- Boas, ein Bild auf Christus hin.
 - In der Predigt wurden schon einige Vergleiche angestellt. Fallen euch noch mehr ein? Wo konkret können wir sehen, dass Christus besser, schöner, reiner, heiliger und größer ist als Boas? (z.B. Johannes 1,1; 1. Johannes 4,10; ergänzt selbst 😊)
 - So wie Ruth von Boas abhängig ist, sind wir es noch viel mehr von Christus. Was unterscheidet uns in diesem Vergleich von Ruth?
- Psalm 103,2 „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“
 - Israel sollte es nicht vergessen und genauso wenig sollen wir es. Was kannst du außer Bibellesen konkret dafür tun?
 - Wozu hat Christus das Abendmahl eingeführt? (1. Korinther 11,24)
 - Welchen Stellenwert hat das Abendmahl in deinem Leben – und wieso?

Aufruf

So nehmt euch nun diese meine Worte zu Herzen und in eure Seele, und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand, und sie sollen zum Erinnerungszeichen über euren Augen sein. Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.

5. Mose 11,18-19